

Die Universität Hohenheim erforscht das Glücksspiel

Schnellstudie



Die Forschungsstelle Glücksspiel informiert...

(von Mag. Dietmar Barth)

Letzte Woche gab die Forschungsstelle Glücksspiel ihre Prognose für die Gewinnchance der einzelnen Teilnehmer der FIFA-Fußballweltmeisterschaft 2010 in Südafrika bekannt. Die Grundlage dieser Prognose bildeten dabei die Wettquoten von zwanzig international tätigen Sportwettanbietern. Anhand dieser Wettquoten konnte eine Vorhersage errechnet werden, wie der internationale Markt für Sportwetten die (impliziten) Gewinnwahrscheinlichkeiten der 32 teilnehmenden Länder einschätzt. Spanien wurde dabei mit 16,8% die höchsten Gewinnchancen eingeräumt. Es folgten Brasilien, Argentinien, England und Holland. Deutschland lag mit einer impliziten Gewinnwahrscheinlichkeit von 6,4% noch vor dem Titelverteidiger Italien an sechster Stelle, vgl. den Newsletter der Forschungsstelle Glücksspiel vom 08.06.2010 unter <https://gluecksspiel.uni-hohenheim.de>

Mittlerweile hat jede Mannschaft ihr jeweils erstes Spiel absolviert und sich teilweise sehr unterschiedlich hinsichtlich der Erwartungen, welche man ihnen entgegengebracht hat, präsentiert. Nach dem die erste Spielrunde komplett abgeschlossen ist, erfolgt nun ein erstes Resümee wie der internationale Wettmarkt den bisherigen Verlauf der WM bewertet. Zu diesem Zweck sind die Wettquoten aller Teilnehmerländer von denselben zwanzig Wettanbietern nochmals erhoben und neu ausgewertet worden. Da jetzt neue Erkenntnisse dazu gekommen sind, welche man zu Beginn der Weltmeisterschaft noch nicht abschätzen konnte, haben sich die Wettquoten und somit die Gewinnchancen für jedes Land dementsprechend geändert. Diese neuen Erkenntnisse sind vor allem die aktuelle Spielstärke der Mannschaften aber auch

Informationen, wie zum Beispiel das Auftreten von Verletzungen oder die Form von bestimmten Spielern usw. Anhand der sich geänderten Wettquoten kann die Prognose für den Gewinn der Weltmeisterschaft 2010 wie folgt aktualisiert werden, siehe dazu auch die nachstehende Tabelle 1.

Spanien hat aufgrund ihrer der Niederlage den ersten Platz an Brasilien verloren. Die Selecao ist nun, mit einer gegenüber letzter Woche beinahe unveränderten impliziten Gewinnwahrscheinlichkeit von 14,9%, der führende Favorit auf den Weltmeistertitel. Spanien verliert gegenüber der Vorwoche 2,3%, wird aber vom Wettmarkt mit 14,5 % noch die zweithöchste Gewinnchance eingeräumt. An nach wie vor dritter Stelle liegt Argentinien, dessen Gewinnwahrscheinlichkeit aber von 11,6% auf 13,3% gestiegen ist.

Für den internationalen Wettmarkt ist aber Deutschland der klare Gewinner der letzten Woche. Die deutsche Mannschaft hat sich durch ihren Auftaktsieg vom sechsten auf den vierten Platz verbessert und dabei ihre implizite Gewinnwahrscheinlichkeit von 6,4% auf 11,1% erhöht. Es folgen Holland (+1%) und England (-1,3%) mit je 9,6% sowie Italien, dass im Vergleich zur Woche weiterhin dieselbe Gewinnwahrscheinlichkeit von 6% aufweist. Die Schweiz erhält vom Wettmarkt, trotz ihres überraschenden Sieges gegen den Europameister Spanien, lediglich eine 0,2%ige Verbesserung ihrer Gewinnchance, welche nun bei 0,7% liegt. Hingegen werden dem Gastgeber aus Südafrika mit nach wie vor nur 0,5% weiterhin nur Außenseiterchancen zugetraut. Die nächste aktualisierte Prognose erscheint nach Ende der zweiten Spielrunde am 22.Juni.

Hohenheim, 16. Juni 2010

Tabelle 1: Durchschnittliche implizite Gewinnwahrscheinlichkeiten aller 32 WM-Teilnehmer

	implizite Gewinnwahrscheinlichkeiten zu Beginn der						
	1. Spielrunde	2. Spielrunde	3. Spielrunde	Achtelfinale	Viertelfinale	Halbfinale	Finale
Land	10. Juni	16. Juni	22. Juni	26. Juni	01. Juli	05. Juli	09. Juli
Brasilien	15,0%	14,9%					
Spanien	16,8%	14,5%					
Argentinien	11,6%	13,3%					
Deutschland	6,4%	11,1%					
Niederlande	8,6%	9,6%					
England	10,9%	9,6%					
Italien	6,0%	6,0%					
Frankreich	4,5%	3,4%					
Portugal	3,5%	2,9%					
Elfenbeinküste	2,2%	2,2%					
Chile	1,4%	1,9%					
USA	1,2%	1,2%					
Paraguay	1,1%	1,2%					
Ghana	1,1%	1,1%					
Mexico	1,1%	0,9%					
Uruguay	0,8%	0,8%					
Südkorea	0,4%	0,8%					
Schweiz	0,5%	0,7%					
Südafrika	0,6%	0,6%					
Serbien	1,4%	0,6%					
Dänemark	0,7%	0,5%					
Nigeria	0,7%	0,4%					
Kamerun	0,8%	0,4%					
Japan	0,3%	0,4%					
Slowenien	0,3%	0,3%					
Slowakei	0,3%	0,2%					
Australien	0,6%	0,2%					
Griechenland	0,5%	0,2%					
Algerien	0,2%	0,1%					
Honduras	0,1%	0,1%					
Nordkorea	0,1%	0,1%					
Neuseeland	0,1%	0,1%					
Total	100%	100%	0%	0%	0%	0%	0%